

22. N. 17. 982

S. FISCHER, VERLAG, BERLIN W., BÜLOWSTR. 91

BERLIN W., DEN 2. März 06

Herrn Ferdinand von Saar

Wien-Döbling
Rudolfinergasse 6

Sehr geehrter Herr!

Vielen Dank für die freundliche Zusendung Ihres Novellenbuches. Ich habe diese Novellen mit wahrhaftem Vergnügen gelesen. Die Lektüre dieser Novellen hat mich auf den Gedanken gebracht, ob es nicht vorteilhaft wäre, eine Auswahl Ihrer Novellen in ein oder zwei Bänden herauszugeben. Diese Auswahl würde einer späteren Gesamtausgabe Ihrer Werke oder einer Uebernahme derselben nicht vorgreifen. Es wäre nach meinem Gefühl die beste Methode für Sie, auch hier im Reich einen grösseren Leserkreis zu gewinnen.

Bezüglich der Verlagsrechte, die Herr Weiss verkauft hat, fasse ich die Sache doch wohl richtig

1900

Herrn ...

Wien ...
Rathhausgasse 6

...

...

...

...



...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

so auf, dass darunter die Verlagsrechte an den gedruckten und vorandenen Exemplaren zu verstehen sind. Es wäre mir sehr wichtig, zu wissen, ob meine Annahme zutrifft, da sonst einer Neuausgabe grosse Schwierigkeiten im Wege ständen.

Was nun endlich die Uebernahme der vorhandenen Vorräte und Rechte anbetrifft, so bitte ich mich wissen zu lassen, welche Vorräte von Ihren Büchern vorhanden sind, und zu welchem Ablösungspreis Herr Leichter die Vorräte überlassen würde.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Spischer